

Verkündungsblatt

der Fachhochschule Düsseldorf

Herausgeberin: Rektorin der Fachhochschule Düsseldorf

Redaktion: SG ZA

Blatt Nr. 17

Erscheinungsdatum: 08.01.2003

Inhaltsverzeichnis:

Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen der Landesregierung
NRW, vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft und
Forschung, und der Fachhochschule Düsseldorf
hier: Ergänzung der Vereinbarung vom 7. Mai 2002

Ziel- und Leistungsvereinbarung
zwischen der Landesregierung NRW,
vertreten durch das
Ministerium für Wissenschaft und Forschung,
und der Fachhochschule Düsseldorf

Ergänzung der Vereinbarung vom 7. Mai 2002

Am 28.11.2002 wurde der Stand der Umsetzung der Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) vom 7. Mai 2002 im Vorgriff auf § 8 Abs. 2 der ZLV erörtert. Zur Stärkung der Profilbildung der Fachhochschule wird gemäß § 9 Abs. 1 der ZLV i.V.m. § 4 Abs. 1 und § 4 Abs. 2 ergänzend vereinbart:

I. Sachstand

Zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen in den Fachbereichen und im Institut für Medien, Kommunikation und Informationstechnologie (§ 4 Abs. 1 und § 6 Abs. 1 b ZLV) wird festgestellt:

1) Fachbereich Architektur

Ein Konzept zur Weiterentwicklung des Studienangebotes unter Berücksichtigung der Profilelemente und allgemeinen Ziele der Fachhochschule wurde erstellt (Konzept Bachelor- und Masterstudiengänge). Die Kooperation mit den Fachbereichen Design und Maschinenbau wurde intensiviert.

2) Fachbereich Design

Ein Konzept zur Umstellung des Studienangebotes auf Bachelor- und Masterstudiengänge wird entwickelt. Mit der Philosophischen Fakultät der Universität Düsseldorf wurden vorbereitende Gespräche für eine Kooperation geführt (Kulturwissenschaft und Medien).

3) Fachbereich Elektrotechnik

Die bereits eingeführten Bachelorstudiengänge befinden sich in der Akkreditierung und werden gut angenommen. Im Fachbereich Elektrotechnik wird ab WS 2003/04 ein Masterstudiengang eingeführt, der in die Akkreditierungsprozedur integriert wurde. Die Vernetzung der Studienangebote mit den Fachbereichen Medien und Maschinenbau wurde verbessert.

4) Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Die im zweiten Durchlauf befindlichen Bachelor- und Masterstudiengänge sind im Akkreditierungsverfahren. Die Studiengänge werden gut angenommen. Der Multimedia-Einsatz wurde verbessert. Die Energieforschung wird verstärkt.

5) Fachbereiche Sozialarbeit und Sozialpädagogik

Gegenstand und Inhalte der Medienpädagogik werden weiterentwickelt. Es besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit lateinamerikanischen Hochschulen (Masterstudiengang). Die Zusammenführung der Fachbereiche wird vorbereitet. Ein gemeinsamer Prüfungsausschuss wird gewählt. Wege zur Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge (einschließlich der Klärung der Praxisphase) werden zur Zeit zwischen Hochschule und Ministerium erörtert.

6) Fachbereich Wirtschaft

Der Bachelorstudiengang "Kommunikation und Multimedia" wurde eingeführt, die Akkreditierung ist eingeleitet. Der Master-Studiengang ist beantragt. Die Internationalisierung der übrigen Studiengänge wird im Fachbereich diskutiert. Die Fremdsprachenkompetenz wurde gestärkt (30 % in *Fremdsprachen* in Internationaler BWL, 15 % im Studiengang "Kommunikation und Multimedia").

7) Fachbereich Medien

Ein Konzept zur sukzessiven Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen wurde entwickelt:

- Bachelor "Medien und Angewandte Informationstechnologie" (ab WS 2003/04)
- Master "Virtuelle Realität" (ab WS 2003/04)
- Einstellung der Aufnahme des Diplom-Studiengangs Medientechnik (bis WS 2004/05) und dessen Überführung in das Bachelor-/Master-System,
- Überlegungen zur Realisierung eines weiteren informatikorientierten Master (Multimedia-Anwendungsentwicklung) werden angestellt (evtl. mit Hilfe von nebenberuflichen Professuren und intensiver Vernetzung).

Die Kooperation mit der Fraunhofer-Gesellschaft wurde intensiviert.

8) Institut für Medien, Kommunikation und Informationstechnologie (MKI)

Die Hochschule hat den Personalbestand des MKI durch die Bereitstellung von zwei Stellen (Geschäftsführer, Sekretariat) auf 4,5 Stellen verstärkt. Beirat und Vorstand wurden etabliert. Die FH Düsseldorf baut über das MKI eine neue digitale Informationsarchitektur auf, welche eine E-Learning-Plattform enthält. Perspektivisch wird hierbei auch Open-Source-Software hochschulübergreifend eingesetzt. Das MKI betreut das Marketingkonzept der Hochschule.

II. Personalressourcen

Auf der Basis der Feststellung des erreichten Standes (I) werden die aus den technischen Fachbereichen gewonnenen Ressourcen zur weiteren Schärfung des MKI-Profiles eingesetzt. Für die Verteilung stehen zur Zeit zehn C-Stellen, im Jahr 2004 zwei weitere C-Stellen und im Jahr 2007 noch eine weitere C-Stelle zur Verfügung. Diese Stellen sollen unter der Bedingung eines Vernetzungsanteils von mindestens 20 Prozent (Hinweis im Ausschreibungstext) zugewiesen werden. Ferner werden 4 Stellenäquivalente (auf der Basis von Lehraufträgen für je 18 SWS) zugewiesen. Außerdem soll möglichst bald eine Stiftungsprofessur eingerichtet werden, zu deren Anschlussfinanzierung ab 2007 eine C-Stelle bereitgestellt werden soll.

Die aktuelle zur Verfügung stehenden Ressourcen werden wie folgt zugewiesen:

1) Fachbereich Wirtschaft

1 C-Stelle

2 Stellenäquivalente

Bedingung: Die Bachelor- und Masterstudiengänge "Kommunikation und Multimedia" werden eingeführt und akkreditiert; sie sind inhaltlich mit anderen Fachbereichen zu vernetzen.

Zusätzlich: 1 Stelle zur Weiterführung der Stiftungsprofessur voraussichtlich im Jahre 2007

2) Fachbereich Medien

6 C-Stellen

2 Stellenäquivalente

Bedingung: Der Fachbereich verpflichtet sich, den Bachelorstudiengang "Medien und angewandte Informationstechnologie" sowie den Masterstudiengang "Virtuelle Realität" zum WS 2003/2004 einzuführen. Der Diplomstudiengang Medientechnik wird in das Bachelor-/Mastersystem (gem. Bologna-Erklärung von 1999) überführt und der Diplomstudiengang Medientechnik eingestellt, möglichst in 2003, spätestens jedoch in 2004 (mit einer Auslaufphase von sieben Jahren). Für die neuen Studiengänge ist eine Vernetzung mit den anderen Fachbereichen zu realisieren.

3) Fachbereich Design

1 C-Stelle für "Verbale Kommunikation/Textgestaltung"

Bedingung: Das Konzept zur Umstellung des Studienangebotes auf Bachelor- und Masterstudiengänge wurde vom Rektorat mit positivem Ergebnis geprüft. Für die neuen Studiengänge ist eine Vernetzung mit den anderen Fachbereichen zu realisieren.

Die Mittelzuweisungen für Lehraufträge (Status WS 2002/03: 268 SWS, d.h. etwa 30% der Gesamtkapazität) sollen möglichst verstetigt werden, um dauerhaft die Aufnahmekapazität und Themenbreite des Studiums zu gewährleisten. Es ist zu prüfen, ob für die Vernetzung mit anderen Fachbereichen (Exporte von Lehrleistungen für die neuen Studiengänge der Fachbereiche 7 und 8) zusätzliche Mittel notwendig sind.

4) Hochschulübergreifende Ergänzung des MKI-Profiles

Im Haushalt 2003 ist die Ermächtigung zur Einstellung von nebenberuflichen Professoren auf bis zu zwei vorhandenen Professorenstellen enthalten. Um diese Möglichkeit bis zu 6 nebenberufliche Professoren mit je 6 SWS-Deputat einstellen zu können, können sich alle Fachbereiche für ein übergreifendes Angebot zum Thema Medien, Kommunikation und Informationstechnologie bewerben.

5) DVZ

Die personelle Aufstockung der DVZ ist beabsichtigt.

III. Stiftungsprofessur "Dezentrale Energiesysteme"


Die Fachhochschule hat eine Stiftungsprofessur "Dezentrale Energiesysteme" eingeworben. Aus den Erträgen des zur Verfügung gestellten Kapitals (5 Mio. Euro) sollen in den ersten fünf Jahren eine Professur sowie Personal- und Sachkosten für die Einrichtung eines Instituts als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Fachhochschule Düsseldorf finanziert werden. Darüber hinaus ist eine Public Private Partnership (PPP) geplant. Die inhaltliche Gestaltung soll insbesondere durch eine fachbereichsübergreifende Ausrichtung (Vernetzung) mit internationaler Ausprägung charakterisiert sein, mit Schwerpunkten in den technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen (1,3,4 und 7). Bei positiver Entwicklung des Instituts und der PPP innerhalb der nächsten fünf Jahre wird das MWF prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung des Institutes erfolgen kann.

IV. Schlussbestimmungen

Diese Vereinbarung tritt am Tage ihrer Unterzeichnung in Kraft. Zusagen über die Zuweisung von Haushaltsmitteln stehen unter dem Vorbehalt, dass das Parlament des Landes Nordrhein-Westfalen die Mittel im Rahmen des jährlichen Haushalts verabschiedet. Die Laufzeit dieser Vereinbarung endet am 31. Dezember 2004.

Ministerium für
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein- Westfalen

In Vertretung



(Hartmut Krebs)

Staatssekretär

Die Rektorin der
Fachhochschule Düsseldorf



(Prof. Dr.-Ing. Sabine Staniek)

Düsseldorf, 16. Dezember 2002